

OMAHA TRIBUNE
TRIBUNE PUBLISHING CO.
VAL. J. PETER, Pres.
1311 Howard St. Omaha, Neb.
Telephon Douglas 3700

Preis des Tagesblatts:
Durch Träger, per Woche — 10c
Durch die Post, per Jahr ... \$4.00

Preis des Wochenblatts:
Bei freier Vorauszahlung,
per Jahr ... \$1.50
Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Neb., 24. Juni, 1914.

Abstimmung über nationales Getraideverbot.

Manwärtigen Nachrichten zufolge hat Präsident Wilson sich jetzt positiv zu dem Schritte erklärt, daß die nationale Prohibition in Form eines Amendments zur Bundesverfassung in der zweiten Woche des Monats Juli dem Abgeordnetenhaus zur Abstimmung vorgelegt werde und er einen scharfen Druck auf die demokratischen Führer ausübe und daß diese seinem Wunsch (17) höchst wahrscheinlich willfährig werden.

Wenn der Präsident es mit der Annahme des Getraideverbots einverstanden ist, so ist der Zeitpunkt schlecht gewählt. Denn von dem Tage an, als der erste Kanonenschuß im Hafen von Vera Cruz ertönte und die Verhältnisse in Mexiko die Regierung der Ver. Staaten zwangen, Soldaten und Kriegsschiffe nach dem unglücklichen Lande an unserer südlichen Grenze zu schicken, fing ein ganz anderer Geist zu wehen an, ganz verschieden von dem, welcher mit der neuen Administration seinen Einzug in die Bundeshauptstadt gehalten hatte.

Wir haben zwar immer noch einen Staatssekretär, der sein hohes Amt zum Geißel der ganzen Welt gemacht hat, indem er bei seinen offiziellen Auftritten den Washingtoner Diplomaten ungehörigen Traubensaft serviert und dann noch eine öffentliche Erklärung losläßt, warum er dies thue und Lüge darauf seinen Stempel im Cabinetstempel leer stehen läßt, um in verschiedenen kleinen Landstädten gegen gute Bezahlung und zur Rettung der Menschheit Vorlesungen gegen den Teufel „Alkohol“ zu halten, die ungehörigen Traubensaftflasche hoch in der Hand, die ausgetropfte Friedenstaube auf dem fußfahelnden Haupt.

Der Wind pfliff aus einem andern Winde, als an dem Tage, wo der Plattenminister Daniels seine famose Order vom Stapel laufen ließ, wodurch er die strengsten Strafen gegen die Einführung von berausenden Getränken oder deren Gebrauch auf den Schiffen der Ver. Staaten, selbst in einem Hospital oder Arsenal, oder bei der bisher gebräuchlichen Laufe eines neuen Schiffes androhte.

Die Mitglieder der Finanz-Kommission in beiden Häusern wagen es zuerst die Frage aufzuwerfen: „Wie bringen wir die Gelder aus, um für diese kriegerische Expedition zu bezahlen?“ Und die Antwort lautet ganz natürlich: „Besteuert die Brauer und Distillerer und verdoppelt die Einnahmen der Zinnscheuern!“

In der Spitze der Rathgeber für eine höhere Besteuerung der Brauer waren die amtlichen Finanz-Genies der Regierung. „Gut, sehr gut!“ schwapen gleich ihnen viele, die kein Bier brauen oder verkaufen. Was kümmern die sich um Kleinigkeiten? Selbst ein guter Prohibitionist würde sich kein Gewissen daraus machen, die Bierbrauer aus Haus und Hof zu tariren.

Und siehe da kommt der Präsident auf den Einfall zu fragen: „Was thun wir jedoch, wenn wir keine Brauer zum Besteuern mehr haben? Wenn die Antertigung und der Verkauf von berausenden Getränken ungeheuerlich wird, wen wollt ihr denn besteuern? Welcher Wasser-Heilige, der die Einschränkung der persönlichen Freiheit und die Unzulässigkeit trotz der Wünsche und Gebährde seiner Wähler befürwortet, wäre patriotisch genug, die Hände in seine eigene Taschen zu stecken, dem Ansel Sam die nötigen Geldmittel zum Ankauf der Gewehre, Schießbedarfe und Verproviantierung von Meer und Flotte, sowie die vielen kostspieligen unvorhergesehenen anderen Bedürfnisse opferfreudig zu liefern? Ja, Bauer, das ist was Anderes! Wenn es zum Besten kommt, denn steht der lausche Prohibitionist zurück und stellt bescheiden sein Licht unter ein Scheffel.

Präsident Wilson hat Scharfsinn genug, um die leitende Idee, die allmächtigen Beweggründe der meisten Politiker im Kongreß zu erfassen, welche schon bei dem Gedanken ergötzen, daß ein Waderbüchel von „Reverends“ in den betref-

Die psychologische Depression.

Die Zeitungen republikanischer und kapitalistischer Richtung sind voll von teils entriesteten, teils factischen Artikeln über die Antwort des Präsidenten an eine Delegation von Geschäftsleuten: die geschäftliche Depression sei nicht sowohl in den Zuständen begründet, sondern sie sei „psychologischer Art“.

Der Ausdruck ist auf dem besten Wege, zum Schlagwort der Saire zu werden. Er verhängt. Und wird dem Präsidenten vorgelesen, als ein Beweis, erstens, für das Vorhandensein der Depression, und zweitens dafür, daß ihm das Verständnis für die Bedürfnisse des Geschäftes abgehe. Denn die demokratische Tarif- und Antitrustpolitik sei davon schuld. Folgerung: Man müsse zu den Fleischhaken republikanischer Zeiten zurückkehren, unter freundlichem Verassen, daß die Panik von 1907 mit ihren jahrelangen Folgen unter der republikanischen Verwaltung Theodore Roosevelt eintrat und auch Laufs Administration keine Bringerin der allgemeinen Prosperität war. Das nicht, weil auch in ihr dieselben psychologischen Momente wirkten wie jetzt. Vielleicht nicht ganz so klar.

In einer Rede vor der Bankiers-Kommission von New York hat Herr Vanderlip das Thema der „psychologischen Depression“ besprochen. Herr Vanderlip war einst Komptroller des Schatzamtes unter einer republikanischen Administration und ist jetzt der Leiter einer der größten Finanzanstalten New Yorks. Also jedenfalls kein Parteigänger des Präsidenten und der demokratischen Partei.

Und er sprach seine Überzeugung in dieser Rede aus, daß „der Mangel an geschäftlichem Enthusiasmus“, der vielfach zu bemerken sei, tatsächlich mehr psychologischer Art sei, als irgend einer anderen.

Die große Entwicklung des Industrialismus der letzten 30 Jahre sei so revolutionären Charakters gewesen, daß berechtigter und notwendiger Weise das Verlangen nach einer ihn kontrollierenden und regelnden Gesetzgebung laut geworden sei. Und gesunde und gerechte Regulierung sei das, wonach jeder verlangen sollte.

Wenn die Geschäftswelt die Verhältnisse nur mit Verständnis für das Notwendige und für geschäftliche wie soziale Lehren betrachten wollte, statt jeder von seinem individuellen Standpunkte, mit sich selber als dem Mittelpunkt des Weltalls, so würde sehr viel weniger Jörn über die Maßregeln der Gesetzgebung und sehr viel weniger Furcht vor ihrer Wirkung bestehen.

„Es wäre Zeit“, fuhr er fort, „daß wir als Geschäftsleute uns diesen weiteren Gesichtskreis zu eigen machten, an der Forderung des Notwendigen teilnahmen, statt uns seinen Anforderungen entgegenzusetzen, wie sie in der Gesetzgebung zum Ausdruck kommen“.

Das sind alles sehr richtige Worte. Die Zeit war da, in der wir vor der Unterbindung jeder geschäftlichen Selbstständigkeit standen. In der die Kredite des Einzelnen abhängig waren, in Alabama oder in Wisconsin, von dem Willen der Beherrscher des nationalen Wirtschaftslebens in Wall Street. Zeiten, in denen Herrn Roosevelts Rauberg Perkins, als Sozia von John R. Morgan, den Befehl an die Banken des Westens geben konnte, Noten nicht mehr zu diskontieren, die Farmer an große Geschäfte für Farmmachinerie auswechseln, und so diesen Geschäften den legitimen Kredit zu nehmen, damit Herr Perkins sie an die Wand drücken konnte. Bahnen wurden zu Spekulationszwecken bankrott gemacht, die Aktionäre ruiniert und dann Notenerhöhungen dekretiert, um das Publikum die Sünden der Selbstherrlicher, unseres Wirtschaftslebens büßen zu lassen. Der Farmer war im Kredit gebunden. Geschäfte wie die Tennessee Coal & Iron Co. wurden geschluckt, wenn sie gefährlich wurden, und wenn das ganze Land darum in eine Panik getrieben werden mußte. Es waren Zustände, gegen die „berechtigter und notwendiger Weise das Verlangen nach gesetzlicher Kontrolle laut wurde“, die denen nicht gefält, die von den damaligen Zuständen Vorteil hatten.

Wie sind in der Periode, in der die Sünden einer 30jährigen Entwicklung sich rächen, aber ihre Wiederkehr verhütet werden soll.

Wer sich durch den Jörn über die psychologische Depression bestochen und verführt läßt, erneut Umkehr herbeizuführen, verlängert nur die Zeit der Heilung und der Rückkehr zu normalen Verhältnissen im Erwerbseleben.

„Es wäre Zeit, daß alle sich den weiteren Gesichtskreis zu eigen machten und an der Ausarbeitung des Notwendigen mitwirkten, statt sich ihm entgegenzusetzen“.

— Cleveland Wächter u. Angeier.

Wenn die Verhältnisse nur mit Verständnis für das Notwendige und für geschäftliche wie soziale Lehren betrachten wollte, statt jeder von seinem individuellen Standpunkte, mit sich selber als dem Mittelpunkt des Weltalls, so würde sehr viel weniger Jörn über die Maßregeln der Gesetzgebung und sehr viel weniger Furcht vor ihrer Wirkung bestehen.

Das sind alles sehr richtige Worte. Die Zeit war da, in der wir vor der Unterbindung jeder geschäftlichen Selbstständigkeit standen. In der die Kredite des Einzelnen abhängig waren, in Alabama oder in Wisconsin, von dem Willen der Beherrscher des nationalen Wirtschaftslebens in Wall Street. Zeiten, in denen Herrn Roosevelts Rauberg Perkins, als Sozia von John R. Morgan, den Befehl an die Banken des Westens geben konnte, Noten nicht mehr zu diskontieren, die Farmer an große Geschäfte für Farmmachinerie auswechseln, und so diesen Geschäften den legitimen Kredit zu nehmen, damit Herr Perkins sie an die Wand drücken konnte. Bahnen wurden zu Spekulationszwecken bankrott gemacht, die Aktionäre ruiniert und dann Notenerhöhungen dekretiert, um das Publikum die Sünden der Selbstherrlicher, unseres Wirtschaftslebens büßen zu lassen. Der Farmer war im Kredit gebunden. Geschäfte wie die Tennessee Coal & Iron Co. wurden geschluckt, wenn sie gefährlich wurden, und wenn das ganze Land darum in eine Panik getrieben werden mußte. Es waren Zustände, gegen die „berechtigter und notwendiger Weise das Verlangen nach gesetzlicher Kontrolle laut wurde“, die denen nicht gefält, die von den damaligen Zuständen Vorteil hatten.

Wie sind in der Periode, in der die Sünden einer 30jährigen Entwicklung sich rächen, aber ihre Wiederkehr verhütet werden soll.

Wer sich durch den Jörn über die psychologische Depression bestochen und verführt läßt, erneut Umkehr herbeizuführen, verlängert nur die Zeit der Heilung und der Rückkehr zu normalen Verhältnissen im Erwerbseleben.

„Es wäre Zeit, daß alle sich den weiteren Gesichtskreis zu eigen machten und an der Ausarbeitung des Notwendigen mitwirkten, statt sich ihm entgegenzusetzen“.

— Cleveland Wächter u. Angeier.

Wenn die Verhältnisse nur mit Verständnis für das Notwendige und für geschäftliche wie soziale Lehren betrachten wollte, statt jeder von seinem individuellen Standpunkte, mit sich selber als dem Mittelpunkt des Weltalls, so würde sehr viel weniger Jörn über die Maßregeln der Gesetzgebung und sehr viel weniger Furcht vor ihrer Wirkung bestehen.

Das sind alles sehr richtige Worte. Die Zeit war da, in der wir vor der Unterbindung jeder geschäftlichen Selbstständigkeit standen. In der die Kredite des Einzelnen abhängig waren, in Alabama oder in Wisconsin, von dem Willen der Beherrscher des nationalen Wirtschaftslebens in Wall Street. Zeiten, in denen Herrn Roosevelts Rauberg Perkins, als Sozia von John R. Morgan, den Befehl an die Banken des Westens geben konnte, Noten nicht mehr zu diskontieren, die Farmer an große Geschäfte für Farmmachinerie auswechseln, und so diesen Geschäften den legitimen Kredit zu nehmen, damit Herr Perkins sie an die Wand drücken konnte. Bahnen wurden zu Spekulationszwecken bankrott gemacht, die Aktionäre ruiniert und dann Notenerhöhungen dekretiert, um das Publikum die Sünden der Selbstherrlicher, unseres Wirtschaftslebens büßen zu lassen. Der Farmer war im Kredit gebunden. Geschäfte wie die Tennessee Coal & Iron Co. wurden geschluckt, wenn sie gefährlich wurden, und wenn das ganze Land darum in eine Panik getrieben werden mußte. Es waren Zustände, gegen die „berechtigter und notwendiger Weise das Verlangen nach gesetzlicher Kontrolle laut wurde“, die denen nicht gefält, die von den damaligen Zuständen Vorteil hatten.

Wie sind in der Periode, in der die Sünden einer 30jährigen Entwicklung sich rächen, aber ihre Wiederkehr verhütet werden soll.

Wer sich durch den Jörn über die psychologische Depression bestochen und verführt läßt, erneut Umkehr herbeizuführen, verlängert nur die Zeit der Heilung und der Rückkehr zu normalen Verhältnissen im Erwerbseleben.

„Es wäre Zeit, daß alle sich den weiteren Gesichtskreis zu eigen machten und an der Ausarbeitung des Notwendigen mitwirkten, statt sich ihm entgegenzusetzen“.

— Cleveland Wächter u. Angeier.

Wenn die Verhältnisse nur mit Verständnis für das Notwendige und für geschäftliche wie soziale Lehren betrachten wollte, statt jeder von seinem individuellen Standpunkte, mit sich selber als dem Mittelpunkt des Weltalls, so würde sehr viel weniger Jörn über die Maßregeln der Gesetzgebung und sehr viel weniger Furcht vor ihrer Wirkung bestehen.

Das sind alles sehr richtige Worte. Die Zeit war da, in der wir vor der Unterbindung jeder geschäftlichen Selbstständigkeit standen. In der die Kredite des Einzelnen abhängig waren, in Alabama oder in Wisconsin, von dem Willen der Beherrscher des nationalen Wirtschaftslebens in Wall Street. Zeiten, in denen Herrn Roosevelts Rauberg Perkins, als Sozia von John R. Morgan, den Befehl an die Banken des Westens geben konnte, Noten nicht mehr zu diskontieren, die Farmer an große Geschäfte für Farmmachinerie auswechseln, und so diesen Geschäften den legitimen Kredit zu nehmen, damit Herr Perkins sie an die Wand drücken konnte. Bahnen wurden zu Spekulationszwecken bankrott gemacht, die Aktionäre ruiniert und dann Notenerhöhungen dekretiert, um das Publikum die Sünden der Selbstherrlicher, unseres Wirtschaftslebens büßen zu lassen. Der Farmer war im Kredit gebunden. Geschäfte wie die Tennessee Coal & Iron Co. wurden geschluckt, wenn sie gefährlich wurden, und wenn das ganze Land darum in eine Panik getrieben werden mußte. Es waren Zustände, gegen die „berechtigter und notwendiger Weise das Verlangen nach gesetzlicher Kontrolle laut wurde“, die denen nicht gefält, die von den damaligen Zuständen Vorteil hatten.

Wie sind in der Periode, in der die Sünden einer 30jährigen Entwicklung sich rächen, aber ihre Wiederkehr verhütet werden soll.

Wer sich durch den Jörn über die psychologische Depression bestochen und verführt läßt, erneut Umkehr herbeizuführen, verlängert nur die Zeit der Heilung und der Rückkehr zu normalen Verhältnissen im Erwerbseleben.

„Es wäre Zeit, daß alle sich den weiteren Gesichtskreis zu eigen machten und an der Ausarbeitung des Notwendigen mitwirkten, statt sich ihm entgegenzusetzen“.

— Cleveland Wächter u. Angeier.

Wenn die Verhältnisse nur mit Verständnis für das Notwendige und für geschäftliche wie soziale Lehren betrachten wollte, statt jeder von seinem individuellen Standpunkte, mit sich selber als dem Mittelpunkt des Weltalls, so würde sehr viel weniger Jörn über die Maßregeln der Gesetzgebung und sehr viel weniger Furcht vor ihrer Wirkung bestehen.

Das sind alles sehr richtige Worte. Die Zeit war da, in der wir vor der Unterbindung jeder geschäftlichen Selbstständigkeit standen. In der die Kredite des Einzelnen abhängig waren, in Alabama oder in Wisconsin, von dem Willen der Beherrscher des nationalen Wirtschaftslebens in Wall Street. Zeiten, in denen Herrn Roosevelts Rauberg Perkins, als Sozia von John R. Morgan, den Befehl an die Banken des Westens geben konnte, Noten nicht mehr zu diskontieren, die Farmer an große Geschäfte für Farmmachinerie auswechseln, und so diesen Geschäften den legitimen Kredit zu nehmen, damit Herr Perkins sie an die Wand drücken konnte. Bahnen wurden zu Spekulationszwecken bankrott gemacht, die Aktionäre ruiniert und dann Notenerhöhungen dekretiert, um das Publikum die Sünden der Selbstherrlicher, unseres Wirtschaftslebens büßen zu lassen. Der Farmer war im Kredit gebunden. Geschäfte wie die Tennessee Coal & Iron Co. wurden geschluckt, wenn sie gefährlich wurden, und wenn das ganze Land darum in eine Panik getrieben werden mußte. Es waren Zustände, gegen die „berechtigter und notwendiger Weise das Verlangen nach gesetzlicher Kontrolle laut wurde“, die denen nicht gefält, die von den damaligen Zuständen Vorteil hatten.

— Auf dem Farmplatz des Gen. Chas. Wente wurde letzten Sonntag fröhliche Lauffeier gehalten, zu der viele Freunde und Nachbarn sich eingehenden hatten.

— Herr Krug Herrmann aus Dakota City, der in Bloomfield mehrere Baupläne sein eigen nennt und zur Zeit zwei neue Wohnhäuser errichten läßt, war Anfang der Woche hier, um über den Stand der Dinge sich zu unterrichten.

— Am nächsten Sonntag, 28. Juni, wird in der Dreifaltigkeitsskirche kein Gottesdienst gehalten werden. Herr Pastor Kabe gedenkt, Ende dieser Woche in Zionsdalangelegenheiten nach Lincoln zu reisen und zugleich Frau Kürgens, der ein Platz im Altenheim des Laeca Stifts zu Lincoln ausgemacht wurde, ihrer neuen Heimath zuführen.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, 24. Juni.

Winter Weizen — Nr. 2 86 1/2 — 88 1/2 Nr. 3 85 1/2 — 87 1/2 Nr. 4 81 — 83 1/2 Frühjahrsweizen — Nr. 2 88 — 89 Nr. 3 87 1/2 — 88 1/2 Nr. 4 83 1/2 — 86 1/2 Durum Weizen — Nr. 2 85 1/2 — 86 1/2 Nr. 3 84 1/2 — 85 1/2 Weißes Korn — Nr. 2 70 1/2 — 70 1/2 Nr. 3 69 1/2 — 70 Nr. 4 68 — 69 Gelbes Korn — Nr. 2 66 1/2 — 67 Nr. 3 66 1/2 — 66 1/2 Nr. 4 65 — 66 Korn — Nr. 2 66 1/2 — 66 1/2 Nr. 3 65 1/2 — 66 Nr. 4 62 — 65 Korn feines Grades 58 — 67. Hafer — Nr. 2 37 1/2 — 37 1/2 Standard Hafer 36 1/2 — 37 Nr. 3 36 1/2 — 36 1/2 Nr. 4 36 1/2 — 36 1/2 Maisgerste 50 — 55 Wintergerste 40 — 45 Roggen — Nr. 2 57 — 57 1/2 Nr. 3 56 1/2 — 57.

Marktbericht. Süd-Omaha 24. Juni.

Mindich — Zufuhr 3100; Markt fest. Gute bis beste \$8.25 — 9.15. Mittelmäßige bis gute \$8.00 — 8.25. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$7.40 — 8.00. Rühle und Heifers fest. Gute bis beste Heifers \$7.25 — 8.00. Gute ebis beste Rühle \$6.75 — 7.50. Mittelmäßige bis gute \$5.75 — 6.75. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$3.50 — 5.75. Stoders und Heifers fest. Gute bis beste \$7.75 — 8.00. Mittelmäßige bis gute \$6.75 — 7.75. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6.00 — 6.75. Stod Rühle \$4.00 — 6.50. Stod Rühler \$6.00 — 8.00. Real \$8.00 — 10.75. Bullen \$5.75 — 7.75. Schweine — Zufuhr 8800; Markt fest bis 5 niedriger bis flau bis fest Durchschnittspreis \$8.10 — 8.15. Höchster Preis \$6.20. Schafe — Zufuhr 3000; Markt stark bis 10 höher, fest bis flau. Jährlinge \$6.75 — 7.10. Widder \$5.75 — 6.00. Mutterlähje \$4.90 — 5.10. Spring Lämmer \$8.85 — 9.40.

— Der Frauverein der evangel. Dreifaltigkeitsgemeinde wird seine nächste Versammlung am Donnerstag den 2. Juli auf der Konferenz des Herrn Henry Gotes haben.

— Frau Hermann Gorns, welche etwa vier Wochen zur Erholung und zur Kräftigung ihrer Gesundheit bei ihren Eltern in der Stadt sich aufhielt, konnte nun wieder auf die Farm zurückkehren.

— Eine Anzahl thätendürftiger Männer und Frauen, mit wasserdrückten Stößen besammet, zog am letzten Montag zu den Thoren der Stadt hinaus, um die Wasserläufe der Umgegend nach einem Bericht von Fischen abzusuchen, das ihnen bei den gegenwärtigen unermesslichen Fleischpreisen eine ledere Mahlzeit bieten sollte. Außer etlichen Schildkröten, für die der Angelhaken eigentlich nicht bestimmt war, brachten sie eine ansehnliche Beute heim. Vorrichtigerweise aber hatte man nach dem Grundglaube, daß die Menge es bringen muß, den Jörn nicht gemogen, sondern nur geschätzt.

— Herr John Hameloth, der mit Familie Ende v. W. eine Reize nach Deutschland untrat, hat die ersten Grüße und Nachrichten aus der alten Heimath gefandt. Er kann über eine gehörig schöne Meeresfahrt und über eine herzliche Wiederkehr in der Kreise seiner Verwandten berichten, die er seit 26 Jahren nicht wiedergesehen hatte.

— Der Frauverein der evangel. Dreifaltigkeitsgemeinde wird seine nächste Versammlung am Donnerstag den 2. Juli auf der Konferenz des Herrn Henry Gotes haben.

— Frau Hermann Gorns, welche etwa vier Wochen zur Erholung und zur Kräftigung ihrer Gesundheit bei ihren Eltern in der Stadt sich aufhielt, konnte nun wieder auf die Farm zurückkehren.

— Eine Anzahl thätendürftiger Männer und Frauen, mit wasserdrückten Stößen besammet, zog am letzten Montag zu den Thoren der Stadt hinaus, um die Wasserläufe der Umgegend nach einem Bericht von Fischen abzusuchen, das ihnen bei den gegenwärtigen unermesslichen Fleischpreisen eine ledere Mahlzeit bieten sollte. Außer etlichen Schildkröten, für die der Angelhaken eigentlich nicht bestimmt war, brachten sie eine ansehnliche Beute heim. Vorrichtigerweise aber hatte man nach dem Grundglaube, daß die Menge es bringen muß, den Jörn nicht gemogen, sondern nur geschätzt.

— Herr John Hameloth, der mit Familie Ende v. W. eine Reize nach Deutschland untrat, hat die ersten Grüße und Nachrichten aus der alten Heimath gefandt. Er kann über eine gehörig schöne Meeresfahrt und über eine herzliche Wiederkehr in der Kreise seiner Verwandten berichten, die er seit 26 Jahren nicht wiedergesehen hatte.

— Der Frauverein der evangel. Dreifaltigkeitsgemeinde wird seine nächste Versammlung am Donnerstag den 2. Juli auf der Konferenz des Herrn Henry Gotes haben.

— Frau Hermann Gorns, welche etwa vier Wochen zur Erholung und zur Kräftigung ihrer Gesundheit bei ihren Eltern in der Stadt sich aufhielt, konnte nun wieder auf die Farm zurückkehren.

— Eine Anzahl thätendürftiger Männer und Frauen, mit wasserdrückten Stößen besammet, zog am letzten Montag zu den Thoren der Stadt hinaus, um die Wasserläufe der Umgegend nach einem Bericht von Fischen abzusuchen, das ihnen bei den gegenwärtigen unermesslichen Fleischpreisen eine ledere Mahlzeit bieten sollte. Außer etlichen Schildkröten, für die der Angelhaken eigentlich nicht bestimmt war, brachten sie eine ansehnliche Beute heim. Vorrichtigerweise aber hatte man nach dem Grundglaube, daß die Menge es bringen muß, den Jörn nicht gemogen, sondern nur geschätzt.

— Herr John Hameloth, der mit Familie Ende v. W. eine Reize nach Deutschland untrat, hat die ersten Grüße und Nachrichten aus der alten Heimath gefandt. Er kann über eine gehörig schöne Meeresfahrt und über eine herzliche Wiederkehr in der Kreise seiner Verwandten berichten, die er seit 26 Jahren nicht wiedergesehen hatte.

— Der Frauverein der evangel. Dreifaltigkeitsgemeinde wird seine nächste Versammlung am Donnerstag den 2. Juli auf der Konferenz des Herrn Henry Gotes haben.

— Frau Hermann Gorns, welche etwa vier Wochen zur Erholung und zur Kräftigung ihrer Gesundheit bei ihren Eltern in der Stadt sich aufhielt, konnte nun wieder auf die Farm zurückkehren.

— Eine Anzahl thätendürftiger Männer und Frauen, mit wasserdrückten Stößen besammet, zog am letzten Montag zu den Thoren der Stadt hinaus, um die Wasserläufe der Umgegend nach einem Bericht von Fischen abzusuchen, das ihnen bei den gegenwärtigen unermesslichen Fleischpreisen eine ledere Mahlzeit bieten sollte. Außer etlichen Schildkröten, für die der Angelhaken eigentlich nicht bestimmt war, brachten sie eine ansehnliche Beute heim. Vorrichtigerweise aber hatte man nach dem Grundglaube, daß die Menge es bringen muß, den Jörn nicht gemogen, sondern nur geschätzt.

— Herr John Hameloth, der mit Familie Ende v. W. eine Reize nach Deutschland untrat, hat die ersten Grüße und Nachrichten aus der alten Heimath gefandt. Er kann über eine gehörig schöne Meeresfahrt und über eine herzliche Wiederkehr in der Kreise seiner Verwandten berichten, die er seit 26 Jahren nicht wiedergesehen hatte.

— Der Frauverein der evangel. Dreifaltigkeitsgemeinde wird seine nächste Versammlung am Donnerstag den 2. Juli auf der Konferenz des Herrn Henry Gotes haben.

— Frau Hermann Gorns, welche etwa vier Wochen zur Erholung und zur Kräftigung ihrer Gesundheit bei ihren Eltern in der Stadt sich aufhielt, konnte nun wieder auf die Farm zurückkehren.

— Eine Anzahl thätendürftiger Männer und Frauen, mit wasserdrückten Stößen besammet, zog am letzten Montag zu den Thoren der Stadt hinaus, um die Wasserläufe der Umgegend nach einem Bericht von Fischen abzusuchen, das ihnen bei den gegenwärtigen unermesslichen Fleischpreisen eine ledere Mahlzeit bieten sollte. Außer etlichen Schildkröten, für die der Angelhaken eigentlich nicht bestimmt war, brachten sie eine ansehnliche Beute heim. Vorrichtigerweise aber hatte man nach dem Grundglaube, daß die Menge es bringen muß, den Jörn nicht gemogen, sondern nur geschätzt.

— Herr John Hameloth, der mit Familie Ende v. W. eine Reize nach Deutschland untrat, hat die ersten Grüße und Nachrichten aus der alten Heimath gefandt. Er kann über eine gehörig schöne Meeresfahrt und über eine herzliche Wiederkehr in der Kreise seiner Verwandten berichten, die er seit 26 Jahren nicht wiedergesehen hatte.

— Der Frauverein der evangel. Dreifaltigkeitsgemeinde wird seine nächste Versammlung am Donnerstag den 2. Juli auf der Konferenz des Herrn Henry Gotes haben.

— Frau Hermann Gorns, welche etwa vier Wochen zur Erholung und zur Kräftigung ihrer Gesundheit bei ihren Eltern in der Stadt sich aufhielt, konnte nun wieder auf die Farm zurückkehren.

— Eine Anzahl thätendürftiger Männer und Frauen, mit wasserdrückten Stößen besammet, zog am letzten Montag zu den Thoren der Stadt hinaus, um die Wasserläufe der Umgegend nach einem Bericht von Fischen abzusuchen, das ihnen bei den gegenwärtigen unermesslichen Fleischpreisen eine ledere Mahlzeit bieten sollte. Außer etlichen Schildkröten, für die der Angelhaken eigentlich nicht bestimmt war, brachten sie eine ansehnliche Beute heim. Vorrichtigerweise aber hatte man nach dem Grundglaube, daß die Menge es bringen muß, den Jörn nicht gemogen, sondern nur geschätzt.

— Herr John Hameloth, der mit Familie Ende v. W. eine Reize nach Deutschland untrat, hat die ersten Grüße und Nachrichten aus der alten Heimath gefandt. Er kann über eine gehörig schöne Meeresfahrt und über eine herzliche Wiederkehr in der Kreise seiner Verwandten berichten, die er seit 26 Jahren nicht wiedergesehen hatte.

— Der Frauverein der evangel. Dreifaltigkeitsgemeinde wird seine nächste Versammlung am Donnerstag den 2. Juli auf der Konferenz des Herrn Henry Gotes haben.

Storck Triumph Beer
THE BEER OF ABSOLUTE PURITY
A TRIUMPH OF TODAY

Krug Park
Der feinste Ausflugs-Park im Westen
Ganz neuer freier Automobilhof

CHRIST. LYCK'S
Sommergarten
Vor dem Eingang zu Krugs Park

Prof. L. Schleich,
Natur-Heilart
aus Graz, Oesterreich, verfügt über eine 26-jährige Praxis in der anatomischen und technischen Massage und Heilmassagen, sowie im gesamten Naturheilverfahren.

BETTER THAN BUTTERMILK
FER-MIL-LAC
BETTER FOR YOU
Abgeliefert nach Ihrem Preis
12c per QUART
ALAMITO, DOUGLAS 409

William Sternberg
Deutscher Advokat
Rummer 640-646 Omaha
National West Gebäude Omaha, Nebraska
Tel. Doug. 963

Concordia Park
Früher Russor Park
WM. C. PAULSEN
Besitzer
Gutes Essen und Trinken.
Bringt Eure Familie.
Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilschaffern geschenkt.

Dr. E. Holovtchiner
Office 309 Ramge Gebäude, 15. und Harny Straße
Gegenüber dem Orpheum Theater.
Telephon Douglas 1438.

Dr. Rudolph Rix
Deutscher Arzt und Wundarzt
Telephon Doug. 1278
Wohnung: N. W. 24. St. und 24. St. E.

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS
Metz BEER
"THE OLD RELIABLE"
PHONE DOUGLAS 222
47 S. W. 3RD ST. - RETAIL DEALER

Hugo F. Bilz Wirtschaft
1324 Douglas Strasse
Feinste Weine, Liköre und Cigarren
Alleiniger Vertreter in Omaha von
Jetter's Old Age Double Beer und Gold Top Flaschenbiere

The Young Men's Christian Association of Omaha.
Ferien-Schule für Knaben
Platz - J. W. E. Gebäude, 17. und Harny.
Zeit - 22. Juni bis 14. August - 8 Wochen.
Kosten - Hochschule \$10; Grabe \$8.
Stunden - 8 Uhr Morgens bis 12:30 Nachmittags.
Gegenstände - Grabe 5, 6, 7, 8.
Central-Hochschule - für alle höher genügende Nachzügler. Sagt uns, was ihr wünscht.
Gabeln - Hochschule - Kurzschrift, Maschine-Schreiben, Arithmetik, Geometrie, Buchführung - für jeden, der es wünscht.
Lehrer - amerikanische hoch- und elementar-schulen.
Bücher - Krug's Buchverlag.
Registrierung - bei Curran oder J. W. E. B. B.
Spezial-Registrierung - Samstag, 20. Juni, 9 bis 4 Uhr.
Reförderung - Karten - Bringt sie mit.
Empfehlung - Holt eine vom Vater.
Ferien-Schule - 14. August.
Werbe ich besuchst - Wir garantieren es nicht. Es ist eure Sache.
Jugend welche nähere Auskunft und freundschaftlich vom Educational Secretary, J. W. Miller, in der Young Men's Christian Association, Tyler 1600, erteilt werden. Mit Bezug, J. W. Miller, Sec.

Fred. Krug, Brewing Co.
Luxus
THE BEER YOU LIKE
NO BETTER BEER MADE
NO BEER BETTER MADE
LUXUS MERCANTILE COMPANY
DISTRIBUTORS
PHONE DOUGLAS 1889

Säfte gemacht aus ausgefallenen Haaren \$1.50; ein Set Veden frei. Frau S. W. Ed. 1804-1305 W. O. B. Bida, Omaha.

Das preiswürdige Essen bei Peter Klump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cts.

Prüfen Sie unser Life Saver Oil und Maschine, um selbiges auf Räder zu übertragen. Quart Öl und eine Maschine bei Vorauszahlung \$3.50. Agenten in jedem County verlangt. - Golden Life Saver Co., 2021 Cumming Str., Omaha

Ein junger Mann 17 Jahre alt, sucht Arbeit, am liebsten auf der Farm. Adressiert: 1837 Nord 18. Straße. Tel. Webster 7314.

Motorcycles.
1914 Indian Motorcycle jetzt fertig; Bargains in gebrauchten Maschinen. - Omaha Bicycle Co., 16. und Chicago Straße.

Pope
1914 Modell hier. Barg. in gebr. Maschinen. Pope Motor Co., 2572 Leav., R. 3395

Verdienst mehr Geld.
Erlernt das Auto-Geschäft. Bereiten Sie sich auf den Andrang im Frühjahr vor. Es ist dies die einzige Schule, in welcher Sie das Geschäft gründlich lernen. Nebraska Automobile School, 1412 Dodge Straße.

Omaha Pillow Co. 1721 Cumming, D. 2467. Renoviert Federn u. Feder-matratzen; macht Feder-matratzen. Sprecht vor oder schreibt um Preise.

Schön eingerichtete Zimmer mit oder ohne Board. 4438 Ames Ave. Telephon Webster 8238.

Verlangt. - Ein tüchtiger deutscher Junge im Alter von 16 Jahren, der gut deutsch lesen und schreiben kann, um mit Genehmigung seiner Eltern das Schicksal zu erlernen. Nachfragen bei der Felner Printing Co., 1311 Howard Straße, Omaha.

Zu verkaufen oder zu veräußern.
Zwei Häuser in gutem Zustande, mit zwei Bauplänen, eingezäuntem Hinterhof und Pferdestall. Muß sofort einzeln oder zusammen verkauft werden. Oder auch zu verkaufen für kleine Farm dicht bei Omaha, die mit Gebäuden und Wasser versehen sein muß. Nachfragen bei Auguste Sudow, Administrator, 3112 Süd. 22. Straße, einen halben Block nördlich von der Winton Straße, Omaha.

Patentanwälte
Billard Eddy, Patente, 1830 City National Bank Building, Tel. Tyler 1539.

D. A. Sturges, Patentanwalt, 646 Brandeis Theater Gebäude, Tel. Douglas 34

Das preiswürdige Essen bei Peter Klump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cts.

Prüfen Sie unser Life Saver Oil und Maschine, um selbiges auf Räder zu übertragen. Quart Öl und eine Maschine bei Vorauszahlung \$3.50. Agenten in jedem County verlangt. - Golden Life Saver Co., 2021 Cumming Str., Omaha

Ein junger Mann 17 Jahre alt, sucht Arbeit, am liebsten auf der Farm. Adressiert: 1837 Nord 18. Straße. Tel. Webster 7314.

Motorcycles.
1914 Indian Motorcycle jetzt fertig; Bargains in gebrauchten Maschinen. - Omaha Bicycle Co., 16. und Chicago Straße.

Pope
1914 Modell hier. Barg. in gebr. Maschinen. Pope Motor Co., 2572 Leav., R. 3395

Verdienst mehr Geld.
Erlernt das Auto-Geschäft. Bereiten Sie sich auf den Andrang im Frühjahr vor. Es ist dies die einzige Schule, in welcher Sie das Geschäft gründlich lernen. Nebraska Automobile School, 1412 Dodge Straße.

Omaha Pillow Co. 1721 Cumming, D. 2467. Renoviert Federn u. Feder-matratzen; macht Feder-matratzen. Sprecht vor oder schreibt um Preise.

Schön eingerichtete Zimmer mit oder ohne Board. 4438 Ames Ave. Telephon Webster 8238.

Verlangt. - Ein tüchtiger deutscher Junge im Alter von 16 Jahren, der gut deutsch lesen und schreiben kann, um mit Genehmigung seiner Eltern das Schicksal zu erlernen. Nachfragen bei der Felner Printing Co., 1311 Howard Straße, Omaha.

Zu verkaufen oder zu veräußern.
Zwei Häuser in gutem Zustande, mit zwei Bauplänen, eingezäuntem Hinterhof und Pferdestall. Muß sofort einzeln oder zusammen verkauft werden. Oder auch zu verkaufen für kleine Farm dicht bei Omaha, die mit Gebäuden und Wasser versehen sein muß